

# 013c Dem Teufel widerstehen (Himmel und Hölle)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM  
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

## Thema der Woche

Was bedeutet es, dem Teufel zu widerstehen? Fünf Punkte, die du wissen solltest.

## Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um die unsere geistliche Waffenrüstung (Teil 1).

## Thema heute

Wenn wir uns diese Woche mit dem Teufel beschäftigen, dann müssen wir eines verstehen. Wir haben es bei ihm nicht mit einem fairen Gegner zu tun. Er ist gegen uns, er ist schlau, er hat Erfahrung, er kennt unsere Schwächen und er verstellt sich, um uns zu schaden. So kann der Apostel Paulus schreiben:

*2Korinther 11,14: Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an;*

Der Teufel ist kein Feind, den man unterschätzen sollte. Er kann und wird sich verstellen. Er kommt nicht mit einem großen Schild um den Hals: *Ich bin dein Feind! Höre auf mich und gehe unter!* Das genaue Gegenteil ist der Fall. Er tritt als Engel des Lichts auf, als jemand der, der so tut, als würde er es gut mit dir meinen. Er verdreht die Wahrheit, Jesus nennt ihn sogar den *Vater der Lüge* (Johannes 8,44). Und das alles, um dich zu täuschen. Um dich glauben zu machen, dass du ihm vertrauen kannst. Und wenn du ihm vertraust, dann zerstört er deinen Glauben, deine Beziehungen, jeden Aspekt deines Lebens, den er in die Finger bekommt.

Und damit uns das nicht passiert, müssen wir tun, was der Apostel Paulus uns ganz dringend ans Herz legt, wenn er schreibt:

*Epheser 6,13: Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt!*

Wir können dem *bösen Tag*, das ist der Tag des Konflikts... wir können den Angriffen des Teufels nicht ausweichen. Sie werden kommen. Der Teufel

wird uns in Situationen bringen, die uns kurzfristig **überfordern**, wo wir vielleicht nicht immer gleich wissen, wie wir uns verhalten sollen. Und dann gilt es: Widerstand leisten, stehen bleiben. Sich nicht umwerfen lassen. Weiterkämpfen, bis *alles ausgerichtet ist*. Also bis der Teufel von uns ablassen und fliehen muss. Und in diesem Zusammenhang: *Ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes*. Am Bild der Ausrüstung eines römischen Soldaten beschreibt Paulus, worauf wir achten müssen, wenn wir in der Auseinandersetzung mit dem Bösen nicht untergehen wollen.

Lasst uns jetzt die ersten drei Ausrüstungsgegenstände betrachten: den Gürtel, den Brustpanzer und die Schuhe.

*Epheser 6,14.15: So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit 15 und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens!*

Der Gürtel der Wahrheit. Kurz zu dem Bild selbst. Die Kleidung in der Antike war eher lang und wurde lose getragen. Wenn man sich ungehindert bewegen wollte, musste man die lange, lose Kleidung feststecken, um dadurch Bewegungsfreiheit zu gewinnen. Und dazu war der Gürtel da. Ohne Gürtel kein Kampf, sondern nur Krampf. Meine geistliche Beweglichkeit im Kampf gegen das Böse hängt davon ab, dass ich den *Gürtel der Wahrheit* anziehe. Wenn ich das nicht tue, bin ich von vorne herein kampfunfähig.

*Wahrheit*. Das Gegenteil davon ist Lüge, Heuchelei. Was ich im Kampf mit dem Teufel als Allererstes brauche ist eine unbedingte Liebe zur Wahrheit. Solange ich noch eine religiöse Maske trage, mich selbst betrüge, nicht ehrlich bin, habe ich keine Chance, wenn der Teufel mich angreift. Solange ich die Lügen, die ich über mich glaube, nicht loslasse, kämpfe ich wie ein römischer Soldat ohne Gürtel und werde mich verheddern und fallen. Mit einem ehrlichen Blick in den Spiegel – wer bin ich wirklich! – fängt alles an. Wenn ich aufhöre, Sünde zu beschönigen, und mich bzw. meine Umstände sehen kann, wie sie wirklich sind, dann bin ich für den Kampf bereit.

Der Brustpanzer der Gerechtigkeit. Ein Brustpanzer konnte aus gebogenen Metallschienen bestehen oder wie ein Kettenhemd aus Metallringen gearbeitet sein. Die Funktion ist klar: Schutz der lebenswichtigen Organe.

*Gerechtigkeit*. Gerechtigkeit beschreibt mein Verhalten. Gerechtigkeit kommt heraus, wenn man tut, was Salomo so beschreibt: *Fürchte Gott und halte seine Gebote!* (Prediger 12,13) Bei dem *Brustpanzer der Gerechtigkeit* geht es um meinen Umgang mit Gottes Geboten. Es geht um gelebte Gerechtigkeit. Wahrheit – wer bin ich? Gerechtigkeit – wie lebe ich? Sollte mein Leben von Ungerechtigkeit geprägt sein, dann kämpfe ich ohne Brustpanzer, dann bin ich für den Teufel ein leichtes Ziel und es braucht nicht viel, dass er mich zu Fall bringt. Im Kampf mit dem Bösen kann ich nur bestehen, wenn ich – mit den Worten des Hebräerbriefes – *der Heiligung*

*nachjage* (Hebräer 12,14), wenn ich mit aller Kraft gerecht leben will und Sünde in jeder Form meide.

*Epheser 6,15: und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens!*

Römische Soldaten hatten robuste Stiefel mit beschlagenen Sohlen. Sie waren für einen Soldaten deshalb so wichtig, weil sie ihm im Kampf einen festen Stand gaben.

*Die Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums.* Das Evangelium des Friedens kennen, es erklären zu können und es verbreiten zu wollen, das gibt uns in der Auseinandersetzung mit dem Teufel Standfestigkeit. Das ist der Grund auf dem ich stehe, die Überzeugung, die ich verteidige. Und deshalb tut es dem eigenen Glaubensleben auch so gut, mit ungläubigen Menschen über das Evangelium zu reden oder auch nur ein paar Traktate zu verteilen. Evangelisation erdet meinen Glauben. Und jedes Mal, wenn ich mich überwinde und zu meinem Christsein stehe, mit Arbeitskollegen oder Nachbarn ins Gespräch komme, dann merke ich, wie in mir eine Festigkeit und Freude wächst, der Versuchung zu widerstehen.

Wahrheit, Gerechtigkeit, Evangelisation. Die ersten drei Bestandteile der geistlichen Waffenrüstung. Wir sind wahrhaft nicht schutzlos. Aber wir dürfen auch nicht dumm sein. Findet sich in meinem Leben Heuchelei, Ungerechtigkeit oder Feigheit, dann mache ich es dem Teufel leicht. Dann werde ich an dem bösen Tag nicht bestehen. Dann wird er nicht fliehen, sondern immer und immer wieder angreifen, bis er mich umgeworfen hat.

Aber dazu muss es nicht kommen. Und deshalb lasst ehrlich sein, heilig leben und gern über den Frieden reden, den wir durch das Evangelium gefunden haben.

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun? Drucke dir aus dem Internet das Bild eines römischen Soldaten aus und beschrifte es mit der geistlichen Waffenrüstung.

Das war es für heute.

Wenn dich Predigten von mir interessieren, wirst du auf [www.frogwords.de](http://www.frogwords.de) und auf dem Youtube-Kanal fündig.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN